



Herzlich willkommen zur 10. Ausgabe des MEN-D Newsletters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen heute als Geschäftsstelle des Nationalen Monitoring und Evaluierungsnetzwerkes Deutschland (MEN-D) die 10. Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu können. Seit der letzten Ausgabe wurden zum einen die jährlichen Durchführungsberichte 2017 ausgewertet, zum anderen wurde die begonnene Diskussion um eine stärker ergebnisorientierte EU-Förderung nach 2020 in-

tensiv weitergeführt. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie schon heute auf die nächste MEN-D Jahresveranstaltung hinweisen, die am 24. Januar 2018 unter der Überschrift „Erfahrungen aus den ELER-Bewertungen 2017 und Rückschlüsse für eine optimierte Ergebnisorientierung“ in Berlin stattfinden wird.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen das Team der MEN-D Geschäftsstelle!

Inhalt

MEN-D Workshop „Ergebnisindikatoren“	2
MEN-D Workshop „Leistungsrahmen“	2
Auswertung AIR 2017	3
Fortschrittsbericht Partnerschaftsvereinbarung	5
Aktuelle Praktiken M+E	5
Veranstaltungen und Ankündigungen	6
Weiterführende Informationen	7
Das Team der Geschäftsstelle	9
Impressum	9



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

MEN-D Workshop „Ergebnisindikatoren“

Die Diskussionen über eine stärker ergebnisorientierte EU-Förderung nach 2020 werden zunehmend intensiver geführt. Zu nennen sind hier insbesondere das Bund/Länder Eckpunkt Papier zur Neuausrichtung der Umsetzung der EU-Politik zur ländlichen Entwicklung sowie das MEN-D Papier „Eckpunkte Monitoring und Evaluierung post 2020 - ergebnisorientierter, einfacher, transparenter und effektiver“.

Auf der Grundlage der MEN-D Denkwerkstatt Ende März sowie einer Abfrage konkreter Indikatoren bei den Verwaltungsbehörden und den Evaluatorenteams wurden ein Konzeptpapier und mögliche EU-weit anwendbare Indikatoren seitens MEN-D erstellt. Diese Indikatoren stellten die Grundlage für die Diskussionen im Rahmen des Workshops dar.

Ziel des MEN-D Workshops „Indikatoren für eine ergebnisorientierte Förderung nach 2020. Konzeptionelle Grundlagen und konkrete Indikatoren“ am 11. Juli 2017 in Kassel war es, möglichst konkrete EU-weit anwendbare Indikatoren für eine ergebnisorientierte Förderung abzuleiten. Zielgruppe des Workshops waren die Verwaltungsbehörden/PKR von Bund und Ländern sowie die Evaluatorenteams. Außerdem nahm ein Vertreter des BMUB teil. Die Diskussionen haben verdeutlicht, dass die Anforderungen an steuerungsrelevante Indikatoren, die zudem EU-weit anwendbar sein sollen, sehr hoch sind. Dies betrifft nicht nur die Datenbereitstellung, sondern auch die notwendige Quantifizierung der Zielwerte.

MEN-D Workshop „Leistungsrahmen“

Der Leistungsrahmen ist ein neues Element bei der Steuerung und Umsetzung der Programme zur Entwicklung der ländlichen Räume (EPLR). Das Nichterreichen der Ziele des Leistungsrahmens zieht ab einem gewissen Grad der Nichterreichung finanzielle Konsequenzen nach sich: Sowohl durch die Nicht-Freigabe der Leistungsreserve in Höhe von 6%, aber auch durch die Möglichkeit der Sanktionierung.

Die Erfahrungen mit der Umsetzung der EPLR zeigen, dass die gesetzten Zielwerte nicht immer erreicht werden können. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich und reichen von redaktionellen Fehlern und Zahlendrehern über fehlerhafte Annahmen bei der Berechnung der Zielwerte oder der Änderung von Rahmenbedingungen bis hin zur mangelnden Umsetzung von Maßnahmen durch den verspäteten Programmstart oder aber durch fehlende Nachfrage nach Förderung.

Ziel des MEN-D Workshops „ELER Leistungsrahmen 2014 bis 2020 - Erfahrungen und Anpassungsbedarfe“ am 10. Juli 2017 in Kassel war es, einen Austausch zwischen den Programmkoordinatoren von Bund und Ländern (PKR) über die bisherigen Erfahrungen und Problemlagen zu erreichen, um gemeinsam nach möglichen Lösungsansätzen zu suchen. Neben dem BMEL und MEN-D nahmen Vertreterinnen und Vertreter der ELER-Verwaltungsbehörden teil.



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Auswertung AIR 2017

Die Abgabe der erweiterten Durchführungsberichte zum 30.06.2017 (AIR 2017) stellte den ersten Zeitpunkt in der laufenden Förderperiode dar, zu dem Ergebnisse aus der Evaluierung an die EU-Kommission zu übermitteln waren. Hierzu zählten insbesondere

- die Änderungen bzw. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans insgesamt (Kapitel 2) sowie
- die Beantwortung der Gemeinsamen Bewertungsfragen und die Quantifizierung der ergänzenden Ergebnisindikatoren (Kapitel 7).

MEN-D hat im Auftrag des BMEL eine länderübergreifende Auswertung der AIR 2017 durchgeführt. Ziel der Querauswertung war eine Zusammenfassung zentraler Aussagen, angewandter Methoden und erster Ergebnisse aus den AIR (mit Fokus auf Kapitel 2 & 7).

Im Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2016 war die Erstellung bzw. Anpassung der Feinkonzepte zur Evaluierung für die Verwaltungsbehörden wesentlicher Aufgabenschwerpunkt. Formale Änderungen der Bewertungspläne waren nicht erforderlich.

Die Auswertung zeigt, dass die Bewertung der Ergebnisse für den AIR 2017 nicht oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnte. Als Grund wird genannt, dass durch den verspäteten Start der Förderperiode in Kombination mit der Berichterstattung abgeschlossener Vorhaben nur sehr wenige bis keine abgeschlossenen Vorhaben vorhanden waren, auf deren Grundlage entsprechend der EU-Vorgaben berichtet und bewertet werden

konnte. Die Evaluierung konzentrierte sich somit oftmals auf Dokumenten- und Literaturanalysen sowie Expertengespräche, Interviews und Workshops. Oftmals wurden auch die Ergebnisse aus der ex Post Bewertung 2007 bis 2013 herangezogen. Fallstudien und aufwändigere quantitative Methoden sind größtenteils erst für den AIR 2019 bzw. die ex Post Bewertung geplant.

Die in den AIR 2017 beschriebenen tatsächlichen Ergebnisse sind daher wie erwartet überschaubar: Die bewährten Maßnahmen (z.B. Ökolandbau) sind zumeist gut angelaufen. Bei neuen Maßnahmen hingegen macht sich bemerkbar, dass zunächst die Voraussetzungen geschaffen und Unklarheiten beseitigt werden mussten.

- Beispiel EIP: Einige Bundesländer sind gut gestartet - es wurde Arbeitsfähigkeit hergestellt und es wurden erste Projekte an den Start gebracht, aber für umgesetzte Vorhaben ist es noch zu früh.
- Beispiel LEADER: Auch hier wurde zunächst Arbeitsfähigkeit hergestellt (insbes. Konzepterstellung, Regionalmanagement), die Lokalen Aktionsgruppen sind größtenteils erfolgreich in die Umsetzung gestartet, aber bislang wurden kaum Maßnahmen umgesetzt.

Die AIR zeigen, neben teils sehr konkreten und spezifischen Empfehlungen für die weitere Umsetzung des jeweiligen EPLR, daher in erster Linie Wirkungstendenzen, Erwartungen und Prognosen auf, die es im weiteren Verlauf zu überprüfen gilt.

Seitens MEN-D lassen sich folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen ableiten:



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Rahmenbedingungen beachten

- Alle Fragen, Inhalte und Daten sind durch die ELER-Verwaltungsbehörden strukturiert über SFC in elektronischer Form an die Kommission zu übermitteln. SFC bestimmt damit die Struktur und über Zeichenbegrenzungen auch den Umfang der Berichtsinhalte. Auf der einen Seite erleichtert dies die Bearbeitung, weil klar ist wie umfangreich die Berichtslegung ist. Auf der anderen Seite gehen wichtige inhaltliche Zusammenhänge aufgrund der Fragmentierung des Berichts verloren. Letzteres wurde mehrfach im Evaluationsausschuss angesprochen. Die KOM hat sich für die jetzige Form von SFC entschieden.
- Die AIR 2017 sollten den ELER-Umsetzungsstand bis zum 31.12.2016 umfassen. Teilweise wurde in den AIR hiervon abgewichen. Hierfür mag es fachliche Gründe geben, d.h. es soll aufgezeigt werden, was alles bis zur Berichtslegung zum 30.06.2017 getan wurde, verpflichtend ist dies nicht. Fragen/Zellen in SFC, die nicht verpflichtend zu bearbeiten sind, sollten entsprechend behandelt und nicht ohne Not intensiv befüllt werden (z.B. Kapitel 7 Abschnitt „Empfehlungen“).
- Es ist zu unterscheiden zwischen der Berichtslegung an die EU KOM über SFC und den Informationen, die für die Arbeit der Verwaltungsbehörden, Fachreferate oder Partnerbeteiligung notwendig/sinnvoll sind. Die Informationen im AIR sind hierfür wenig bis nicht geeignet (z.B. Struktur SFC, Berichterstattung abgeschlossene Projekte, kumuliert statt jährlich).
- Es ist zudem zwischen Kapitel 7 des AIR mit den Ergebnissen aus der Bewertung und

dem Evaluierungsbericht der Evaluatoren zu differenzieren. Kapitel 7 ist die Zusammenfassung der Verwaltungsbehörde (auch wenn zum Teil die Evaluatoren die SFC Vorlage befüllen). Der Evaluierungsbericht ist separat zu veröffentlichen. Vor diesem Hintergrund sollten die AIR so effizient wie möglich bearbeitet werden. Kapitel 7 ist Teil des offiziellen Berichts der Ergebnisse aus der Evaluierung seitens der Verwaltungsbehörden und nicht der Evaluatoren. Die Evaluierungsberichte der Evaluatoren sind im Kapitel 2 des AIR zu dokumentieren (und im Internet zu veröffentlichen). Somit sind die Schlussfolgerungen und Empfehlungen in diesem Abschnitt auch die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Verwaltungsbehörden – nicht mehr der Evaluatoren. Es ist zu bedenken, dass die Folgemaßnahmen zu den Empfehlungen im Kapitel 2 des AIR 2018 berichtet werden müssen. Vereinfacht ausgedrückt: Es ist zu berichten, wie die eigenen Empfehlungen umgesetzt wurden.

Ehrlicher Umgang mit nicht-Vorhandenem

Der AIR 2017 war eine de-facto Halbzeitbewertung nach einem Jahr Umsetzung mit sehr wenigen belastbaren Ergebnissen. Ein Großteil der laut EU-Vorgaben geforderten Bewertungen konnte nicht sinnvoll durchgeführt werden: Mit Ausnahme der flächenbezogenen Maßnahmen werden im Monitoring als Grundlage für die Evaluierung abgeschlossene Vorhaben berichtet. In Kombination mit dem verspäteten Start der Förderperiode waren bis zum 31.12.2016 nur sehr wenige Vorhaben überhaupt abgeschlossen. Die umfassende Bewertung zu diesem Zeitpunkt ist daher wenig sinnvoll.



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Es ist davon auszugehen, dass ähnliche Verzögerungen auch in der nächsten Förderperiode auftreten werden – so wie es auch schon in vergangenen Förderperioden der Fall war. Statt einer Mischung aus allgemeiner Maßnahmenbeschreibung, Bezügen zu Studien und ex Post Evaluierung, Zielsetzungen und Aussagen zu Erwartungen und Ergebnissen ist eine konsequent transparente Darstellung, welche Ergebnisse im Berichtszeitraum tatsächlich erzielt wurden, anzuraten.

Fortschrittsbericht Partnerschaftsvereinbarung

Der Strategische Fortschrittsbericht 2017 zur Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der ESI-Fonds unter dem Gemeinsamen Strategischen Rahmen in der Förderperiode 2014 bis 2020 wurde fristgerecht Ende August 2017 an die EU-Kommission übermittelt.

Im Zentrum des Fortschrittsberichts steht gemäß den EU-Vorgaben die Darstellung der Umsetzung der ESI-Fonds und ihr Beitrag zu den Zielen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum vor dem Hintergrund möglicher Veränderungen bei den Entwicklungsmöglichkeiten. Daneben ist die Berichterstattung über die Umsetzung verschiedener Verpflichtungen und horizontaler Aspekte (bspw. die Erfüllung der

Ex-ante-Konditionalitäten, die Höhe der für die Klimaschutzziele eingesetzten Unterstützung sowie die Rolle der Partner und die Querschnittsziele) von großer Bedeutung.

Aktuelle Praktiken M+E

Für die Programmlaufzeit 2014-2020 werden aktuelle Praktiken im Bereich M+E durch MEN-D zusammengetragen und auf der Webseite MEN-D in Form kompakter Steckbriefe veröffentlicht. Zum einen werden darin länderspezifische Besonderheiten vorgestellt; zum anderen konkrete Bewertungsmethoden skizziert. Ziel ist die Förderung eines kontinuierlichen Informationsaustausches zwischen allen an der Bewertung der EPLR beteiligten Akteursgruppen und die sukzessive Ergänzung der Sammlung aktueller Praktiken. Neu hinzugekommen sind Beschreibungen zu

- Nr. 16: Ansatz Hessen: Zentrale Rolle der WIBank im Monitoring
- Nr. 17: Übertragung der AIR Daten in SFC via Excel-Datei
- Nr. 18: Kohärenzanalyse gebietsbezogener lokaler Entwicklungsstrategien lokaler Aktionsgruppen am Beispiel Brandenburg
- Nr. 19: Standardisierte Regionsabfrage (LEADER-/ILE-Regionen)

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren!

Alle aktuellen Praktiken unter www.men-d.de



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Veranstaltungen und Ankündigungen

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2018

24. und 25. Januar 2018, Berlin

Unter dem Generalthema "Dynamik und Vielfalt - Potenziale der ländlichen Räume nutzen" findet im Rahmen der Internationalen Grünen Woche das 11. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung statt.

Weitere Informationen unter <https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/11-zukunftsforum-2018/>

MEN-D Jahresveranstaltung 2018

Im Rahmen des 11. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung findet am 24. Januar 2018 in Berlin (Begleitveranstaltung Nr. 13, 16.00 -18.30 Uhr) die MEN-D Jahresveranstaltung 2018 statt. Die Veranstaltung steht unter der Überschrift „Erfahrungen aus den ELER-Bewertungen 2017 und Rückschlüsse für eine optimierte Ergebnisorientierung“.

Eine stärkere Ergebnisorientierung der EU-Förderung post-2020 wird intensiv diskutiert. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen aus den ELER-Bewertungen werden Ansätze für eine mögliche optimierte Ergebnisorientierung in der Zukunft vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure, die an der Planung, Umsetzung und Bewertung des ELER in Deutschland beteiligt sind.

Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/11-zukunftsforum-2018/>

Good Practice Workshop „National Rural Networks' support to the evaluation of RDPs"

30. November – 1. Dezember, Athen

Der Workshop des European Evaluation Helpdesk wird in Zusammenarbeit mit dem griechischen Ministerium für ländliche Entwicklung und Ernährung organisiert und richtet sich v.a. an Verwaltungsbehörden, nationale ländliche Netzwerke, Netzwerkunterstützungseinheiten und Evaluatoren. Da die evaluierungsbezogenen Aktivitäten der NRN in den einzelnen Mitgliedstaaten variieren, soll insbesondere die Frage "Wie können die Ressourcen von NRN besser für die Unterstützung der Evaluierung von EPLR genutzt werden?" näher beleuchtet werden.

Weitere Informationen unter https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/good-practice-workshop-national-rural-networks-support-evaluation-rdp_en



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Good Practice Workshop “How to report on evaluation in the Annual Implementation Reports: experiences and outlook”

Am 19. und 20. September 2017 hat in Riga ein Good Practice Workshop des European Evaluation Helpdesk stattgefunden. Vorgestellt wurde die EU-weite Auswertung der erweiterten Jahresberichte 2017, die u.a. Aussagen zur Qualität der Evaluierungen der Beantwortung der gemeinsamen Evaluierungsfragen enthält. Diskutiert wurden auch einzelne Bewertungsmethoden für Priorität 2A, 4 und 6B. Verbesserungsvorschläge für zukünftige AIR wurden abschließend in einer großen Runde gesammelt. Angekündigt wurde zudem, dass die Leitlinien für die AIR 2019 Mitte 2018 fertig gestellt werden sollen (inklusive einiger Korrekturen am aktuellen Leitfaden für den AIR 2017).

Die Vorträge zur Veranstaltung und weitere Informationen sind zu finden unter https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/how-report-evaluation-annual-implementation-reports-experiences-and-outlook_en

20. Jahrestagung der DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Die diesjährige Jahrestagung der DeGEval „Evaluation (in) der Zukunft“ hat vom 20.-22. September 2017 in Mainz stattgefunden: <http://www.degeval.de/veranstaltungen/jahrestagungen/>

Die nächste DeGEval Jahrestagung wird vom 12. bis 14. September 2018 an der Technischen Universität in Dresden stattfinden. Thema wird dann „Wirkungsorientierung und Evaluation“ sein.

Weitere Informationen unter <http://mailchi.mp/uni-mainz/degeval-call-for-proposals-zur-21-jahrestagung-2608617?e=c1107e394f>

Weiterführende Informationen

Evaluierungsleitfaden der Kommission zu LEADER/CLLD

Die endgültige Version des Leader/CLLD Leitfadens wurde auf den Seiten des EU-Helpdesks veröffentlicht. Auch wenn es manchmal noch den Eindruck erweckt, aber eine externe Evaluierung der Lokalen Aktionsgruppen ist nicht verpflichtend. Download: https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/publications/evaluation-leaderclld_en

Bericht der Bundesregierung zur Entwicklung der ländlichen Räume 2016

Download: https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de//fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads2017/Regierungsbericht-LR-2016.pdf



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

The future of EU finances: Final conclusions and recommendations of the High Level Group on Simplification for post 2020

Abschlussbericht unter: http://ec.europa.eu/regional_policy/en/newsroom/news/2017/07/07-11-2017-the-future-of-eu-finances-high-level-group-presents-proposals-to-simplify-access-to-eu-funds

Das kann der ELER

30 Beispiele zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Deutschland, zusammengestellt in einer Broschüre der DVS: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/eler-leader/eler-in-deutschland/>

Berichte des EU-Rechnungshofes

Der Europäische Rechnungshof veröffentlicht neben den Jahresberichten über die Ausführung des EU-Haushaltsplans und die Europäischen Entwicklungsfonds regelmäßig Sonderberichte mit den Ergebnissen ausgewählter Wirtschaftlichkeitsprüfungen zu bestimmten Haushaltsbereichen oder Managementthemen. Darunter finden sich auch immer wieder Berichte mit Relevanz für die Entwicklung des ländlichen Raums:

Europäischer Rechnungshof, Sonderbericht Nr. 01/2016

„Stützung der Einkommen von Landwirten: Ist das Leistungsmessungssystem der Kommission gut konzipiert und basiert es auf soliden Daten?“

<http://www.eca.europa.eu/de/Pages/DocItem.aspx?did=35782>

Europäischer Rechnungshof, Sonderbericht Nr. 25/2015

„EU-Infrastrukturförderung im ländlichen Raum: Die Mittel könnten erheblich effizienter eingesetzt werden“

<http://www.eca.europa.eu/de/Pages/DocItem.aspx?did=35306>

Europäischer Rechnungshof, Sonderbericht Nr. 21/2015

„Analyse der Risiken im Zusammenhang mit einem ergebnisorientierten Ansatz für das Handeln der EU im Bereich Entwicklung und Zusammenarbeit“

<http://www.eca.europa.eu/de/Pages/DocItem.aspx?did=34793>



MEN-D Newsletter

Ausgabe 10

Oktober 2017

Das Team der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besteht im Kern aus vier Personen, die durch weitere Experten z.B. für den Bereich IT ergänzt werden.



Dr. Sebastian Elbe
Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 6151 66 77 801
E-Mail: elbe@men-d.de



Dipl.-Ing. agr. Dirk Schubert
Stellvertretender Geschäfts-
führer MEN-D
Tel.: +49 (0) 228 53 88 438
E-Mail: schubert@men-d.de



Dr. Katrin Bäumer
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 40 59 37 73 06
E-Mail: baeumer@men-d.de



Dr. Stephan Piotrowski
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2233 48 14 53
E-Mail: piotrowski@men-d.de

Weitere Informationen zu MEN-D und den Arbeiten der Geschäftsstelle finden Sie im Internet unter: www.men-d.de

Impressum

MEN-D

c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung PartG
An der Meierei 15
64287 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß §6 MDStV:
Sebastian Elbe und Dirk Schubert

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieser Newsletter soll Ihnen aktuelle und nützliche Informationen rund um das Thema Monitoring und Evaluierung liefern. Für Weiterentwicklungen unseres Angebotes sind wir auf Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser angewiesen. Wir freuen uns daher, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Informationsdienst mitteilen.

Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse info@men-d.de.

Vielen Dank!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages